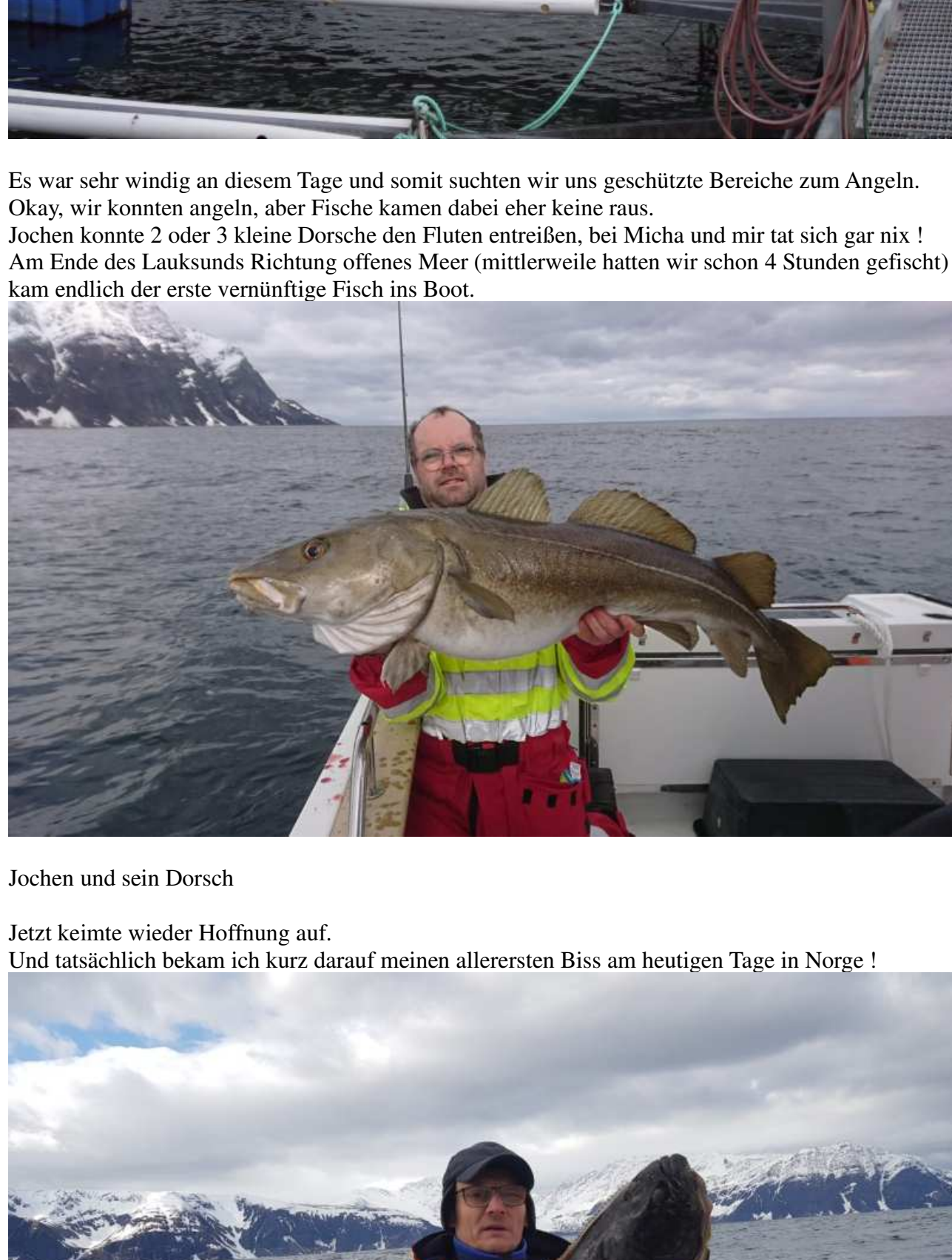
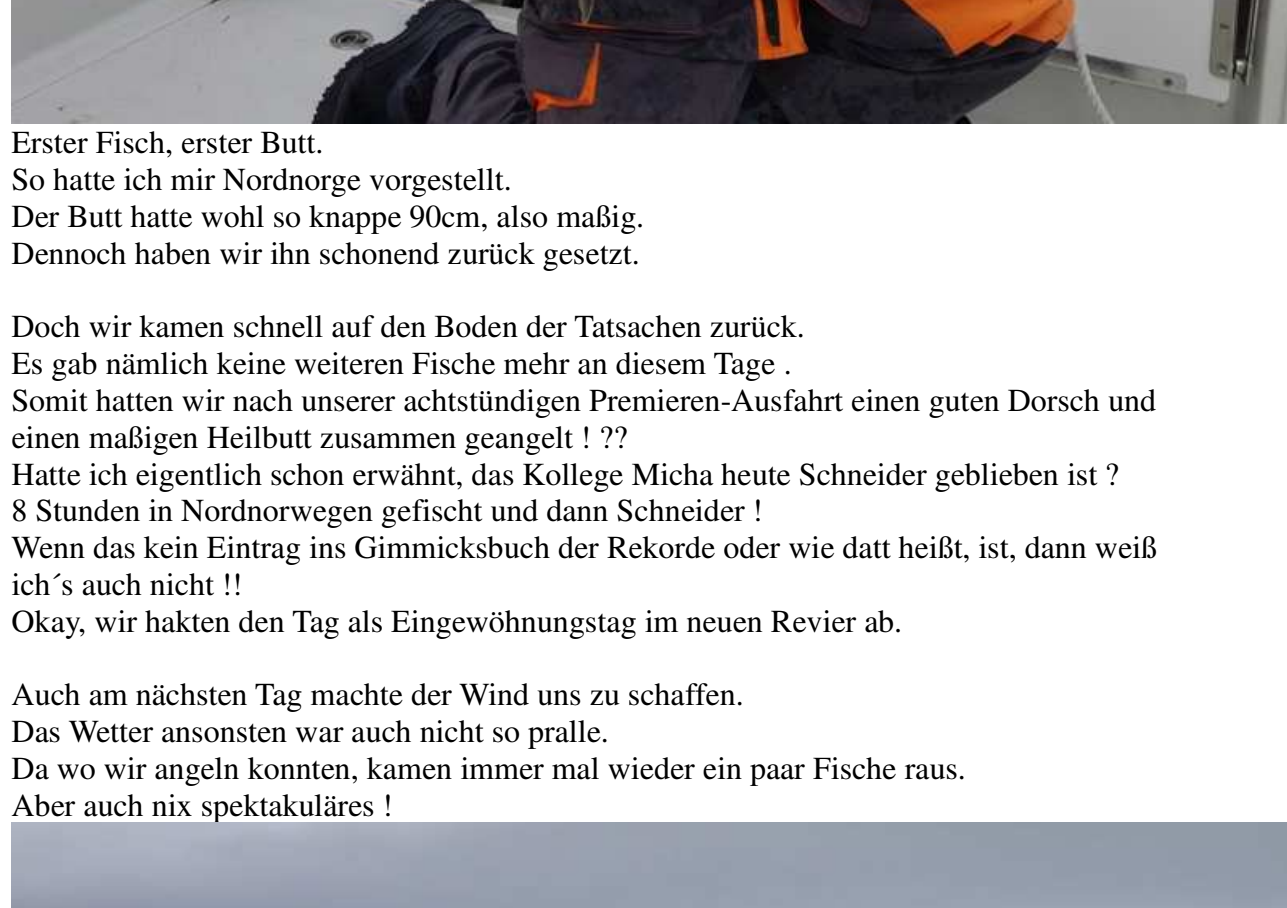


Am Montag dem 13. Mai ging die Reise nach Skjervøy in Nordnorwegen los. Zunächst nach Berlin zum Angelkumpel Micha, bei dem ich übernachtete, da der Flieger nach Oslo am Dienstag Morgen früh startete. Ich kam nachmittags in Berlin an. Der Rest des Tages wurde bei Grillgut und Bier, letzte taktische Besprechungen und Auffüllen der Rollen mit Geflechtschnur genutzt. Am nächsten Morgen brachte uns ein Taxi zum Flughafen Schönefeld, wo alsbald der Flieger gen Oslo abhob. Auch der Weiterflug nach Tromsø verlief pünktlich und problemlos. In Tromsø mußten wir noch geraume Zeit auf unseren dritten Mann, Jochen, warten, der aus Stutgart angefliegen kam. In der Zwischenzeit war auch unser Chauffeur aus dem Angelcamp eingetroffen, so das nach Eintreffen von Jochen gleich die Fahrt nach Skjervoy starten konnte. Gegen 22 Uhr 30 kamen wir dort an, fuhren noch eben zum Supermarkt, fehlende Einkäufe tätigen und bezogen dann unsere Hütte. An den Hütten gibt es nix auszusetzen. Alles da was man braucht und alles in gutem Zustand. Auch die vorab geordneten Sachen, u.a. Mack-Bier, standen bereit. Prima Service von den Anlagenbetreibern !! Traditionell gab es wieder Nudeln mit lecker Soße und nach einem letzten Bier ging ein langer, anstrengender Tag zu Ende. Am nächsten Morgen wurde das Boot in Empfang genommen und die erste Ausfahrt konnte beginnen !  
 Ubrigens ein Traum von Boot, oder etwa nicht ??



Es war sehr windig an diesem Tage und somit suchten wir uns geschützte Bereiche zum Angeln. Okay, wir konnten angeln, aber Fische kamen dabei eher keine raus. Jochen konnte 2 oder 3 kleine Dorsche den Fluten entreiben, bei Micha und mir tat sich gar nix ! Am Ende des Lauksunds Richtung offenes Meer (mittlerweile hatten wir schon 4 Stunden gefischt) kam endlich der erste vernünftige Fisch ins Boot.



Jochen und sein Dorsch

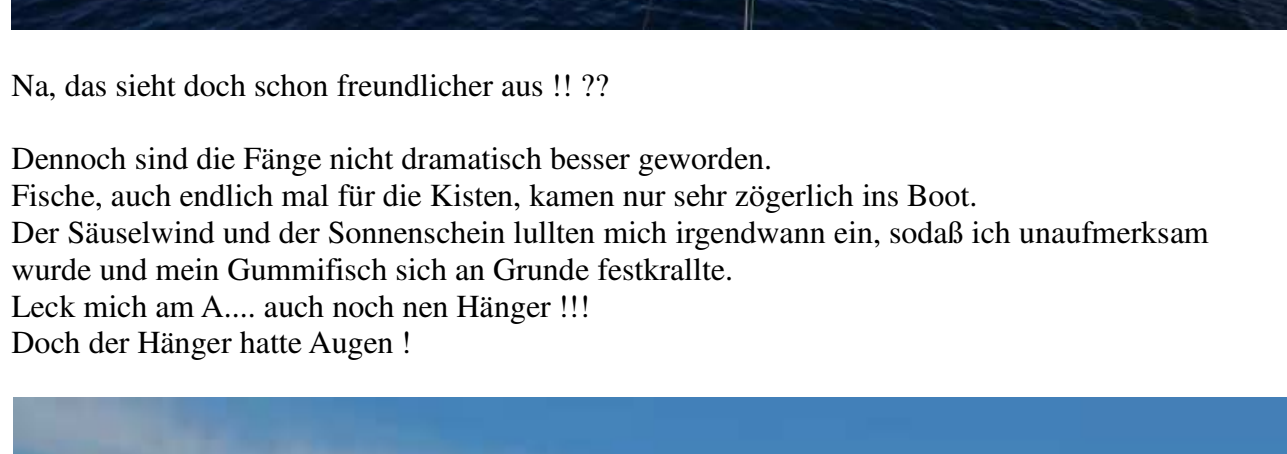
Jetzt keimte wieder Hoffnung auf. Und tatsächlich bekam ich kurz darauf meinen allerersten Biss am heutigen Tage in Norge !



Erster Fisch, erster Butt. So hatte ich mir Nordnorge vorgestellt. Der Butt hatte wohl so knappe 90cm, also maßig. Dennoch haben wir ihn schonend zurück gesetzt.

Doch wir kamen schnell auf den Boden der Tatsachen zurück. Es gab nämlich keine weiteren Fische mehr an diesem Tage . Somit hatten wir nach unserer achtstündigen Premierien-Ausfahrt einen guten Dorsch und einen maßigen Heilbutt zusammen geangelt ! ?? Hatte ich eigentlich schon erwähnt, das Kollege Micha heute Schneider geblieben ist ? 8 Stunden in Nordnorwegen gefischt und dann Schneider ! Wenn das kein Eintrag ins Gimmicksbuch der Rekorde oder wie datt heißt, ist, dann weiß ich's auch nicht !! Okay, wir hakten den Tag als Eingewöhnungstag im neuen Revier ab.

Auch am nächsten Tag machte der Wind uns zu schaffen. Das Wetter ansonsten war auch nicht so pralle. Da wo wir angeln konnten, kamen immer mal wieder ein paar Fische raus. Aber auch nix spektakuläres !



Doch das Wetter wurde besser und so konnten wir die Stellen endlich anfahren, die wir uns im Vorfeld ausgeknoelt hatten !



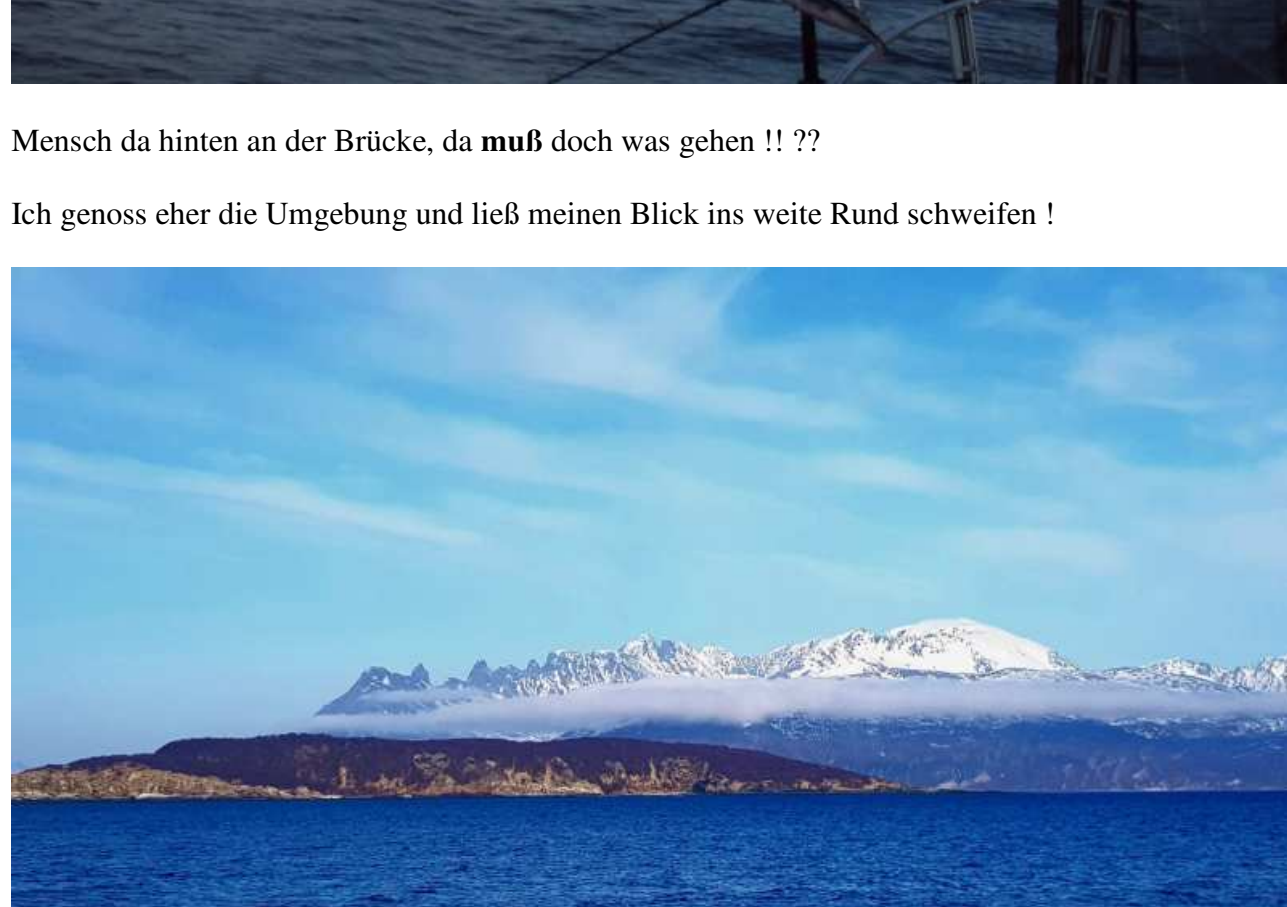
Na, das sieht doch schon freundlicher aus !! ??

Dennoch sind die Fänge nicht dramatisch besser geworden. Fische, auch endlich mal für die Kisten, kamen nur sehr zögerlich ins Boot. Der Säuselwind und der Sonnenschein lulnten mich irgendwann ein, sodaß ich unmerklich wurde und mein Gummifisch sich an Grunde festkralte. Leck mich am A..... auch noch nen Hänger !!! Doch der Hänger hatte Augen !



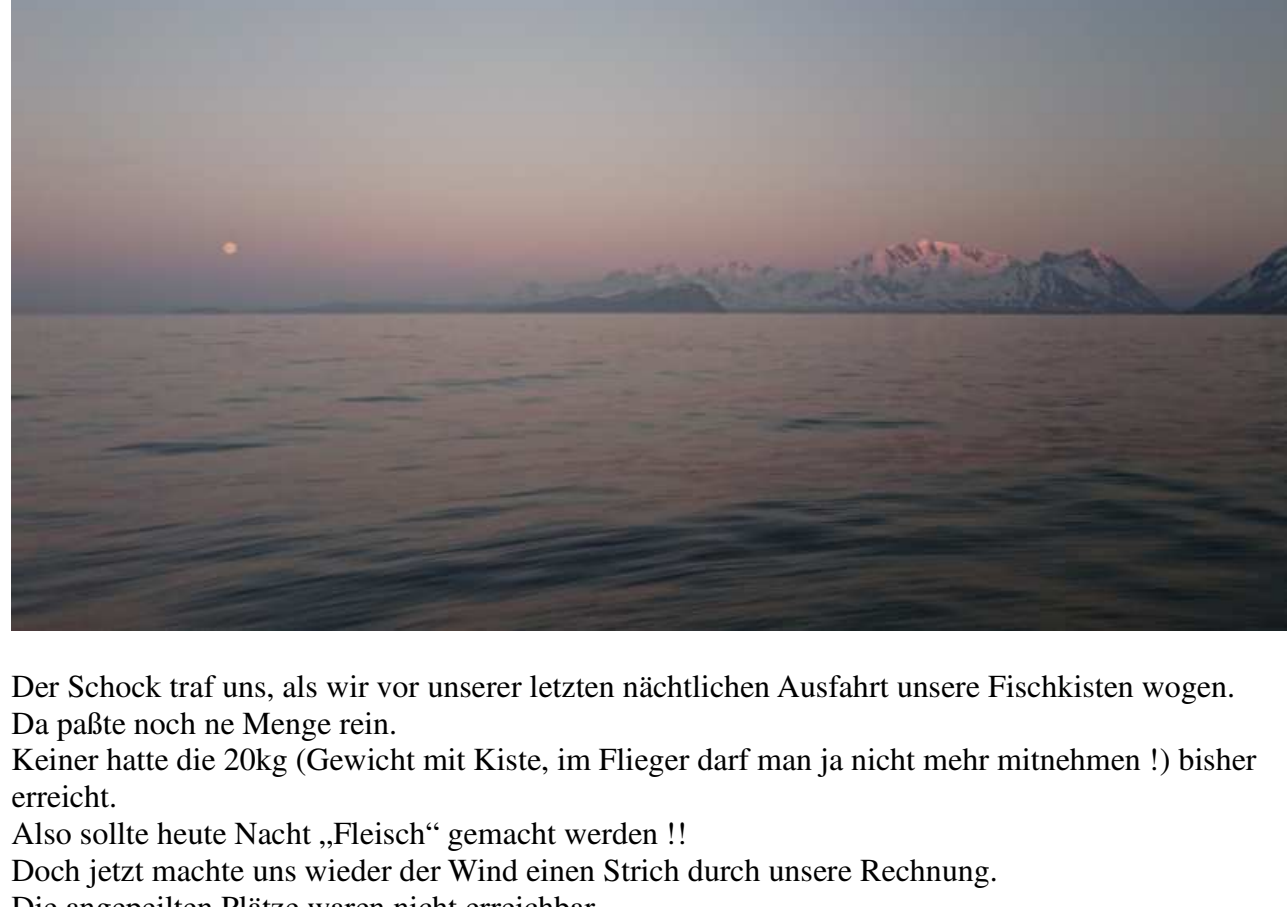
Mein zweiter Heili ! Diener schon ne Nummer größer. 16kg !

Ab jetzt wurde dann nichts geangelt. Wird ja nicht dunkel. Aber das Licht ist einfach schöner !



Kurz nach Mitternacht !

Wir waren nachts weit draußen, mitten im Kvaenangen auf diversen Unterwasserbergen. Und wir fischten ausdauernd auf Heilbutt. Aber nix mit Heilbutt. Auch andere Arten machten sich rar. Hin und wieder ein Lump und auch mal ein Steinbeisser ! Es waren einfach keine Futterfische auf den Bergen !

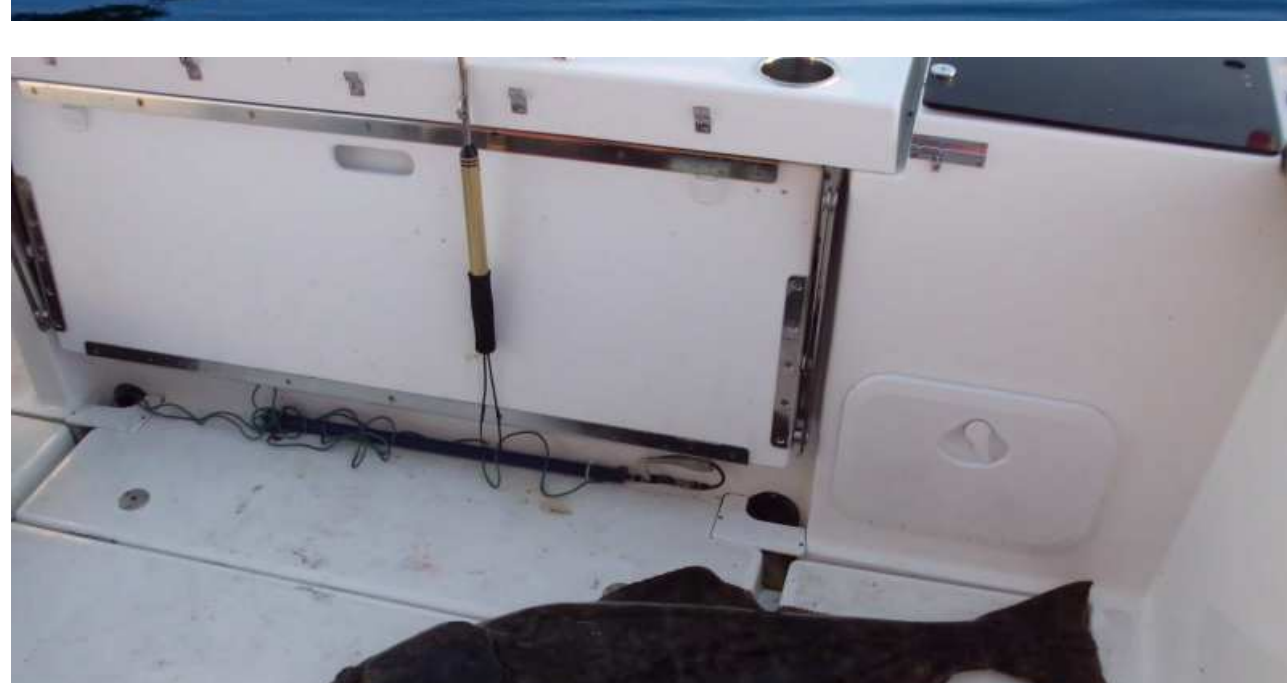
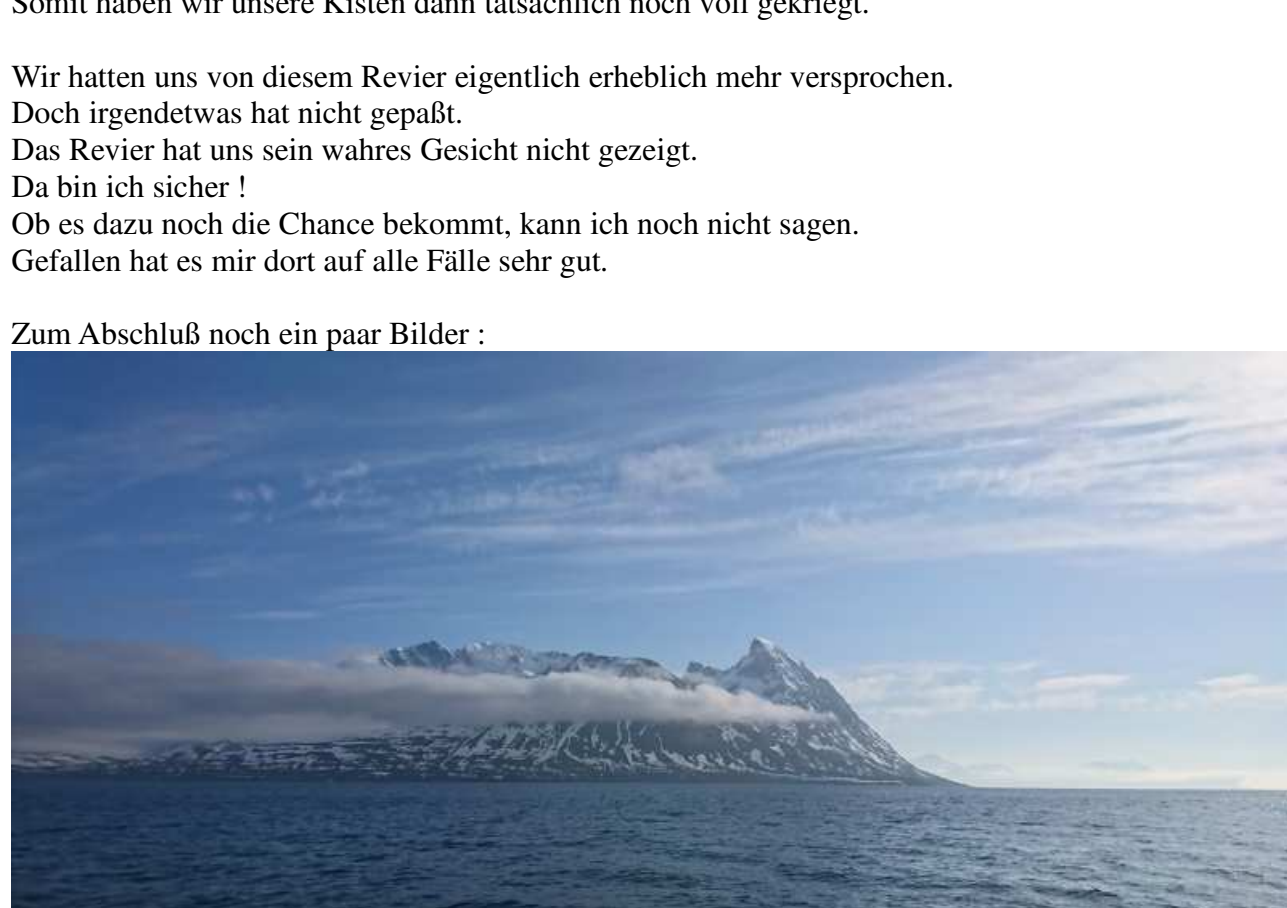


Da kann man schon mal ins Grübeln geraten !



Mensch da hinten an der Brücke, da muß doch was gehen !! ??

Ich genoss eher die Umgebung und ließ meinen Blick ins weite Rund schweifen !



Der Schock traf uns, als wir vor unserer letzten nächtlichen Ausfahrt unsere Fischkisten wogen. Da paßte noch ne Menge rein. Keiner hatte die 20kg (Gewicht mit Kiste, im Flieger darf man ja nicht mehr mitnehmen !) bisher erreicht. Also sollte heute Nacht „Fleisch“ gemacht werden !! Doch jetzt machte uns wieder der Wind einen Strich durch unsere Rechnung. Die angepeilten Plätze waren nicht erreichbar. Auf halben Wege mußten wir umkehren und schräg gegen die Wellen zurückfahren. Was nicht so ganz ungefährlich war ! Doch wohlbehalten kamen wir in den windgeschützten Bereich in der Nähe der Skjervøy-Brücke an. Dieses Gebiet hat eigentlich die ganze Woche über brauchbare Dorsche geliefert, wenn auch nicht in großen Stückzahlen. Auch diesmal konnten wir Dorsche fangen, so das die Kisten vielleicht doch noch einigermaßen voll werden sollten. Kurz vor Feierabend am frühen Morgen bekam dann Jochen noch seinen lang herbeigesehnten Heilbuttbiss !

Nach kurzem (!?) Drill kam dann dieser Bursche zu uns ins Boot :



18kg zeigte die Waage an !

Da der Wind inzwischen nachgelassen hatte, hängten wir noch ne Stunde dran und konnten im flachen Wasser bei der Insel Skjervøyjarret noch ein paar gute Dorsche fangen. Somit haben wir unsere Kisten dann tatsächlich noch voll gekriegt.

Wir hatten uns von diesem Revier eigentlich erheblich mehr versprochen. Doch irgendwas hat nicht gepaßt. Das Revier hat uns sein wahres Gesicht nicht gezeigt. Da bin ich sicher ! Ob es dazu noch die Chance bekommt, kann ich noch nicht sagen. Gefallen hat es mir dort auf alle Fälle sehr gut.

Zum Abschluß noch ein paar Bilder :



Grüß und Schluß  
 Euer SeelachsBenno